

Schlechte Noten für Abgeordnete

Abgeordnetenwatch.de hat untersucht, wie Parlamentarier aus der Region Bürgerfragen auf der Webseite beantworten. Fast alle schneiden schlecht ab.



Der FDP-Abgeordnete Horst Meierhofer schnitt von allen Bundestagsabgeordneten aus der Region am besten ab, wenn es um Antworten auf Bürgerfragen auf abgeordnetenwatch.de ging. Foto: dpa

Hamburg. Zweimal „ausreichend“, zweimal „mangelhaft“ und zweimal „ungenügend“: Das Onlineportal abgeordnetenwatch.de hat Schulnoten für das Antwortverhalten der 620 Bundestagsabgeordneten vergeben. Die sechs Volksvertreter aus dem Verbreitungsgebiet unserer Zeitung haben im bundesweiten Vergleich mit weit unterdurchschnittlichen Ergebnissen abgeschnitten und ähnliche Noten erhalten wie im Vorjahr. Der Schnitt der sechs Abgeordneten liegt bei einer glatten „fünf“, teilte Abgeordnetenwatch am Montag mit. Zum Vergleich: Insgesamt stieg die Antwortquote aller Bayerischen Abgeordneten von 67 auf 68 Prozent und nähert sich demnach immer stärker der 70-Prozent-Marke an. Mit einer durchschnittlichen Benotung von 2,8 liegt Bayern, gleichauf mit Rheinland-Pfalz, auf dem letzten Platz. Am besten schneiden die Abgeordneten in Thüringen (1,4), Saarland (1,4) und Hamburg (1,6) ab.

In Regensburg schneiden die Bundestagsabgeordneten unterschiedlich ab: Während Horst Meierhofer von der FDP 25 von 39 Fragen beantwortete und damit wie im Vorjahr ein „ausreichend“ erhält, beantwortete der CSU-Abgeordnete Peter Aumer von der CSU auch weiterhin keine seiner mittlerweile 25 Fragen und erhält somit die Note „ungenügend“.

Auch Ernst Hinsken (CSU) aus dem Wahlkreis Straubing beantwortete weiterhin keine der 13 Bürgeranfragen auf abgeordnetenwatch.de. Dementsprechend bekommt auch er wie im Vorjahr ein „ungenügend“.

Alois Karl (CSU) aus dem Wahlkreis Neumarkt/Amberg beantwortete 15 von 26 Bürgeranfragen und erhält damit ein „ausreichend“ - keine Verbesserung zum Vorjahr.

Weniger gut schneiden auch die Bundestagsabgeordneten des Wahlkreises Schwandorf ab: Karl Holmeier (CSU) beantwortete vier von 20 Bürgerfragen - „mangelhaft“. Marianne Schieder (SPD) beantwortete zehn von 21 Fragen und rutschte damit vom „ausreichend“ im Vorjahr auf „mangelhaft“.

Abgeordnetenwatch hat nach eigener Aussage in die Noten für das Antwortverhalten alle Bürgerfragen auf abgeordnetenwatch.de seit Beginn der Legislaturperiode im Oktober 2009 bis einschließlich 12. Juli 2013 einfließen lassen. Bei den Antworten lag der Stichtag am 26. Juli 2013.

URL: <http://www.mittelbayerische.de/index.cfm?pid=10014&lid=0&cid=0&tid=0&pk=943984>